

# Im Rampenlicht

*...grüne Trends Edition 10-2023*

**Nicht von Pappe**

*...Grünes aus gutem Hause!*



**Häussermann**  
Stauden+Gehölze

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für prachtvolle Beete



*Acanthus hungaricus* 'White Lips'

Balkan-Bärenklau

Blüte: weißrosa, einfach, 80–100 cm, Juli–Aug.; Blätter: grün, 40–60 cm, sommergrün; Standort: sonnig, frischer Boden

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'White Lips' ist eine Selektion von Marco van Noort und zeichnet sich durch einen kompakteren Wuchs und eine geringere Höhe aus. Auffällig ist auch die Blühfreude mit einer größeren Anzahl an Blütenrispen.

Aus tief eingeschnittenen, dunkelgrün glänzenden Blättern ragen die Blütenähren anmutig empor. Sie sitzen in stacheligen, rotviolett geaderten Hochblättern. Auch nach der Blüte sind die verblassten Ähren hübsch anzusehen. Schön in Beeten im mediterranen Stil. Die Blüten werden gerne von Insekten aller Art besucht. Nach Pflanzung eher langsam entwickelnd. Am passenden Standort relativ konkurrenzstark, aber nicht verdrängend.



*Coreopsis verticillata* 'El Dorado'

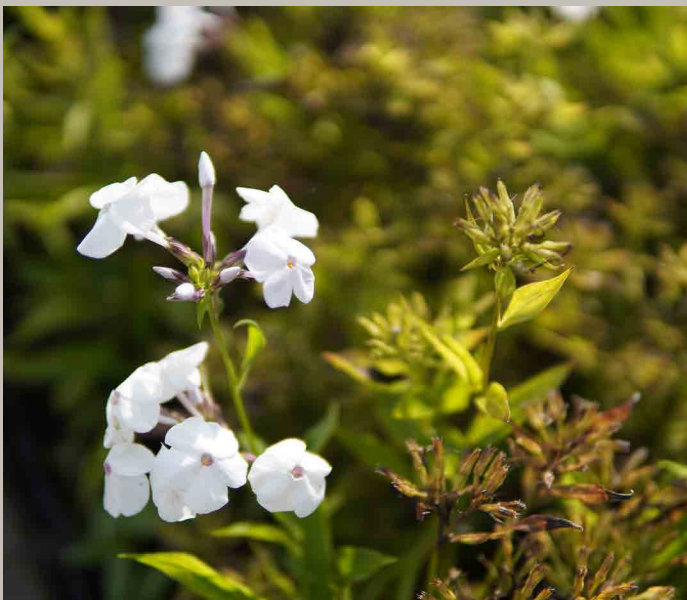
Mädchenaugen

Blüte: gelb, einfach, 40 cm, Juli–Aug.; Blätter: hellgrün, dicht, meist rote Herbstfärbung, sommergrün; Standort: sonnig

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese Auslese vom Hermannshof wächst etwas lockerer und höher. Zudem scheint sie langlebiger als die meisten anderen *Coreopsis*-Arten. Ihr attraktives Laub ist fein eingeschnitten, dunkelgrün und verfärbt sich im Herbst rot.

Mit üppiger Blütenpracht verzaubert 'El Dorado' den Hochsommer. Die sternförmigen, großen, leuchtend gelben Blüten ziert ein dunkelgelber Fleck im Herzen. Mädchenaugen dürfen in keinem farbenfrohen Beet fehlen und kommen besonders gut neben blaulila Duftnesseln und Lampenputzergas zur Geltung. Die Lebensdauer kann verlängert werden, wenn im Spätsommer ein Rückschnitt auf 5–10 cm über dem Boden erfolgt.



*Phlox maculata* x *glab.* 'Minnie Pearl'

Halbhohe Flammenblume

Blüte: weiß, groß, duftend, 30 cm, April–Mai; Blätter: grün, glänzend, sommergrün; Standort: sonnig, frisch-feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Minnie Pearls' gute Erbanlagen stammen vermutlich aus den Arten *P. maculata* und *P. glaberrima*. Diese Flammenblume bleibt eher niedriger und entwickelt sich sehr schön kompakt.

Erste Blüten zeigen sich ab Ende Mai, bis die Stiele später voll mit weißen, großen und duftenden Blütchen behangen sind. Ein Rückschnitt von Verblühtem wird mit weiterem Flor belohnt. Auch für Insekten sind die vielen Blütchen eine köstliche Nahrungsquelle. Wie eigentlich alle Flammenblumen liebt auch diese Sorte eher feuchtere Böden in der Sonne oder im Halbschatten. Trockenheit wird nicht gut vertragen.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für prachtvolle Beete

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Trollius x cult. 'New Moon'*

Garten-Trollblume

Blüte: cremegelb, halbkugelig, 60 cm, Mai-Juni; Blätter: grün, 20-30 cm, sommergrün; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese verbesserte Selektion von Jelitto überzeugt mit kräftigen, aufrechten Stielen und einem schönen, kompakten Wuchs. Auch in Sträußen wirken die strahlenden Blütenkugeln wunderschön.

Im Althochdeutschen steht „troll“ für kugelrund. So wie die Blütenköpfe dieser Naturschönheit. Groß, cremegelb und gefüllt erfreuen sie das Auge im Frühsommer an sonnigen bis leicht halbschattigen, feuchten Wald- und Teichrändern. Zwischen Farben, neben Funkien mit kontrastierenden Blattfarben oder blau blühenden Stauden wie Lungenkraut, Kaukasus-Vergissmeinnicht und Schwertlilie entstehen so wunderbare Gartenbilder.



*Veronicastrum sibiricum 'Lapislazuli'*

Kandelaber-Ehrenpreis

Blüte: zart blauviolett, 100-120 cm, Juni-Juli; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, frisch-feucht, nahrhaft

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Wer einen guten Bodendecker sucht ist mit dieser frühblühenden, standfesten, widerstandsfähigen, winterharten und kompakten Selektion gut beraten. Die Blätter bleiben lange frisch und haben eine schöne dunkle Farbe.

Bereits ab Juni strecken sich die lavendelblauen Blüten sonnenwärts. Auf Insekten wirkt die üppige Blütenpracht wie ein Magnet. Auch die Samenstände sind zierend. Eine wertvolle Gerüststaude. Kombiniert mit Wasserdost, Taglilien, Sonnenhüten, -bräuten, -augen und Gräsern entstehen naturhafte Gartenbilder. Wenig Halbschatten wird vertragen. Zuviel lässt die Blüte spärlicher ausfallen und die Standfestigkeit geht verloren.



*Veronicastrum sibiricum 'Amethyst'*

Kandelaber-Ehrenpreis

Blüte: blauviolett, 120-160 cm, Juni-Juli; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, frisch-feucht, nahrhaft

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Verdient von der Staudensichtung mit „sehr gut“ bewertet, zeigt 'Amethyst' das zur Zeit intensivste Blauviolett im Sortiment. Sehr früh und reich blüht diese wertvolle Auslese der Wildform *Veronicastrum sibiricum*.

Von seiner besten Seite zeigt sich der Kandelaber-Ehrenpreis an einem sonnigen bis absonnigen Gartenplätzchen mit gutem, möglichst nicht austrocknendem Boden. Seine gute Standfestigkeit und Langlebigkeit machen ihn zu einem wunderbaren Begleiter im Gartenbeet. Die gleichmäßig angeordneten Blütenrispen sorgen auch nach der Blüte für Struktur. Mit einem sommerlichen Rückschnitt bleibt er lange ansprechend grün.

Foto: Zillmer

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für Sonnenplätze

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Achillea clypeolata* 'Little Moonshine' -R-  
Goldquirl-Garbe

Blüte: leuchtend hellgelb, 30–40 cm, Juni–Aug.; Blätter: silbriggrau, gefiedert, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Mit dieser Züchtung ist eine kompakt wachsende Version der hervorragenden 'Yarrow Moonshine' gelungen. Die strahlend gelben Blütentrauben sind ebenso breit, erscheinen aber deutlich früher.

Bei 'Little Moonshine' wird die Blütenwirkung durch das fein geschnittene Blattwerk in silbrigem Grün nochmal unterstützt. Ein regelmäßiger Rückschnitt fördert neue Blüten. Gelegentliches Teilen wird mit reicher und langer Blüte belohnt. In Steingärten und trockenen Beeten ein perfekter Gerüstbildner in Begleitung von Kokardenblumen, Kissenastern, Mädchenaugen, Schleifenblumen, Habichtskraut, Thymian, Sonnenröschen und Sedum.



*Baptisia x cult.* 'Chocolate Chip'

Färberhülse, Indigolupine

Blüte: rotbraun, gelber Rand, lange Rispe, 75–90 cm, Mai–Juni; Blätter: graugrün, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Jede Einzelblüte der langen und schokobraunen Blütentrauben hat eine gelbe Umrandung. Das macht diese Neuheit wirklich zu etwas Besonderem in jeder sonnenverwöhnten Pflanzung.

Mit ihrem blaugrünen Laub gehören Färberhülsen zu den Zukunftspflanzen in Zeiten des Klimawandels. Sie sind robust, gesund, langlebig, trockenheitstolerant, gut verzweigt und reichblühend. Einmal eingewachsen gedeihen sie auch an sommertrockenen Standorten. Im Herbst setzen die großen tiefgrauen Samenkapseln nochmals Strukturakzente. Um zu voller Größe auszuwachsen benötigen diese Schönheiten einige Jahre.

*Baptisia x cult.* 'Lemon Meringue' -R-

Färberhülse, Indigolupine

Blüte: gelb, 75–90 cm, Juni–Juli; Blätter: dunkelgrün, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese Sorte bezaubert mit dunkelvioletten Knospen, die sich zu auffälligen, leuchtenden, zitronengelben Blüten öffnen. Dieses Farbspektakel und ihr langer Blütenstiel machen sie auch für die Blumenbinderei sehr interessant.

Einmal etabliert geben Indigolupinen gerne den Ton an. Da sie nach der Blüte bogig und ausladend wachsen, müssen Pflanzpartner mit Bedacht gewählt werden. In der Nähe sind z. B. Gänsekresse, Lungenkraut und Graslilie gut aufgehoben, die im Frühjahr etwas hermachen und die es nicht stört, wenn es den Rest des Jahres schattig ist. Sonnenverliebte Partner benötigen mindestens einen  $\frac{3}{4}$ -Meter Abstand: je höher, desto weiter weg.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends für Sonnenplätze

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



Foto: Allpant

*Baptisia x cult. 'Pink Truffles'* -R-  
Färberhülse, Indigolupine

Blüte: zartrosa, 75–80 cm, Juni; Blätter: dunkelgrün, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Dies ist die erste in den USA gezüchtete Sorte mit rosa Blüten. Besonders ihre kompaktere, weniger ausladende Form und die niedrigere Wuchshöhe machen sie auch für kleinere, städtische Staudenpflanzungen interessant.

Aus dunklen Knospen öffnen sich sanftrosa Blüten und verändern sich im Laufe der Vegetationsperiode zu einem Lavendelton. Diese attraktive Farbe kontrastiert wundervoll zum blaugrünen Laub. Die Staude aus der Familie der Fabaceae erfreut sich übrigens ebenso wie ihre Verwandte die Lupine bei Insekten großer Beliebtheit und leistet trotz fremdländischer Herkunft einen wichtigen Beitrag für unser heimisches Ökosystem.

*Bigelovia nuttallii*

Gold-Bigelowie

Blüte: gelbe Dolden, 30 cm, Aug.–Okt.; Blätter: tiefgrün, nadelförmig flach, immergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Gold-Bigelowie beginnt im Gartenbeet erst richtig zu leuchten, wenn die meisten Begleiter um sie herum sich bereits in die Spätsommerruhe verabschiedet haben.

Auch nach der Blüte erfreuen die strukturstabilen, ebenfalls zierenden Samenstände noch lange mit einem aparten Winterhabitus. Noch bemerkenswerter ist aber die Tatsache, dass die Blütenstände bereits im Knospenstadium weithin gelbgrün leuchten. In stickstoffarmen, sonnigen Beeten hat diese Neuheit deshalb zwischen niedrigen mediterranen Halbsträuchern einen hohen Wiedererkennungswert.

*Centaurea x cult. 'Pulchra Major'*

Flockenblume

Blüte: rosa, groß, 50 cm, Juni–Juli; Blätter: weiß behaart, 30–50 cm, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine Riesendistel ohne Stacheln! Wie kleine perlmuttfarbene Artischocken sehen die Knospen aus und ziehen wirklich jeden in ihren Bann. In schwindelerregender Höhe thronen sie auf extra langen Blütenstielen.

Blühend ist die Flockenblume ein echter Leckerbissen für alle Nektarjäger, insbesondere Wildbienen. Relativ nährstoffreicher Boden und ein Platz an der Sonne reichen völlig aus, um die pflegeleichte Schönheit zur Höchstleistung zu bringen. Zwischen den Halmen feingliedriger Gräser wirken die mächtigen, rosanen Blütenköpfe besonders attraktiv. Die Blüten sind lange haltbar und deshalb auch sehr wertvoll als Schnittblume.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends für Sonnenplätze



*Iris chrysographes* 'Black Form'

Bartlose Schwertlilie

Blüte: dkl. purpurviolett, goldene Zeichnung, 50–70 cm, Juni–Juli; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese noch nicht sehr bekannte Schwertlilien-Variante beeindruckt durch ihre beinahe schwarze Blütenfarbe. Die goldenen Blütenpollenstreifen im Inneren wirken wie kleine Wasserfälle und ziehen Bienen und Hummeln magisch an.

Die Bartlose Schwertlilie bezaubert eher mit leisen Tönen. Von zarter Natur lässt sich diese „kleine“ Iris gut in Beetkompositionen integrieren und wächst dort aufrecht, gut verzweigt und bildet Horste, die sich bis zu 30 cm weit ausbreiten. In Verbindung mit dem frischgrünen Laub von Farnen oder Immergrünen entstehen auf diese Art zauberhafte Kontraste.



*Iris x germanica* ssp. *albicans*

Florentiner Schwertlilie

Blüte: weiß bis zart hellblau, 60 cm, Mai–Juni; Blätter: grün, wintergrün; Standort: sonnig, trocken–frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die wintergrüne Florentiner Schwertlilie ist anspruchslos, hitze- und trockenheitsverträglich. Alles Eigenschaften, die eine moderne Staude in sonnig gelegenen Gartenbeeten von heute mitbringen sollte.

Dabei kann diese filigrane Blütenschönheit auf eine lange Geschichte zurückblicken. Das aus den Rhizomen gewonnene Veilchenwurzelöl wird zur Konservierung von Duftstoffen in der Kosmetikindustrie eingesetzt. Mit Veilchenwurzel werden auch Chianti-Wein und Gin aromatisiert. Und die Italiener pflanzen Iris florentina seit jeher auf ihre Grabstätten, da die Farbe weiß für Reinheit und das Ewige Leben steht.



*Iris pallida* ssp. *dalmatica*

Dalmatinische Schwertlilie

Blüte: lavendelblau, fruchtiger Duft, 70–90 cm, Mai; Blätter: blaugrau, wintergrün; Standort: sonnig, trocken–frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine der am frühesten blühenden höheren Sorten. Wie ihre Verwandten punktet auch sie mit ihrer Anspruchslosigkeit und benötigt wenig Aufmerksamkeit, um sich zu einer reichblühenden Schönheit zu entwickeln.

Bis auf das Entfernen abgeblühter Blütenstände und mal einer Wassergabe während sehr langer Trockenperioden sind keine Pflegemaßnahmen nötig. Eine Teilung alle vier Jahre fördert die Blühfreudigkeit. Mit Stauden wie Lavendel, Salbei oder Katzenminze entstehen durch die unterschiedlichen Blattstrukturen und Blütenfarben abwechslungsreiche Gartenbilder mit leicht wildem Charakter, die auch bei der Insektenwelt sehr beliebt sind.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für Sonnenplätze

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Salvia nemorosa* 'Caradonna Pink' -R-  
Blüten-Salbei

Blüte: rosa an dkl. Stielen, 50–70 cm, Mai–Juni; Blätter: tiefgrün, sommergrün; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Caradonna Pink' bringt alle positiven Eigenschaften ihrer beliebten Verwandten 'Caradonna' mit. Jedoch sind ihre schönen, dunkelviolettfarbenen Blattstiele mit zartrosa Blüten gekrönt.

Besonders effektiv wirkt Blüten-Salbei in größeren Gruppen. Er ordnet sich aber auch gut in gemischte Staudenrabatten ein. Auch im Topf oder Blumenstrauß macht 'Caradonna Pink' eine gute Figur. Bienen und andere bestäubende Insekten erfreuen sich an ihrer langen Blütezeit. Wer die Stiele nach der Blüte stark einkürzt, kann sich im Spätsommer auf eine üppige Nachblüte freuen.



*Sphaeralcea ambigua* 'Childerley'  
Wüstenmalve

Blüte: orange, klein, 100 cm, Juli–Okt.; Blätter: graugrün, leicht behaart, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Trockenheit und Hitze ist für die Wüstenmalve kein Problem. Vom Sommer bis tief in den Herbst zündet sie ein Feuerwerk an kleinen, malvenartigen Blüten, deren Lachsrosa wunderbar mit dem graugrünen Laub harmonieren.

Sphaeralcea ist eine kleine Gattung aus den USA mit am Grund leicht verholzenden Halbsträuchern, die es warm und trocken liebt. An einer sonnigen Hauswand ist sie beispielsweise bestens aufgehoben.

Bei Neupflanzung im zeitigen Herbst auf die Hälfte zurückschneiden, damit sich Basaltriebe bilden. Der Boden darf im Winter nicht vernässen.



*Stachys monnieri* 'Rosea'  
Dichtblütiger Ziest

Blüte: hellrosa, 30–40 cm, Juli–Sept.; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Mit 'Rosea' ist das hellrosa Gegenstück von Stachys 'Hum-melo' gelungen. Eine besondere Wirkung in Staudenpflanzungen entsteht in der Kombination beider.

Mit der Zeit bilden sich dichte, lang- und reichblühende Horste, deren straff aufrechte Blütenstände auch im verblühten Zustand noch ein gutes Strukturelement in der Pflanzung darstellen. Zur Blütezeit summt und brummt es rund um den Ziest, was ihn besonders für naturhafte Pflanzungen zu einem wertvollen Begleiter z. B. von einfach blühenden Rosen oder anderen insektenfreundlichen Leitstauden macht.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für Sonnenplätze

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Stachys lavandulifolia*  
Lavendelblättriger Ziest

Blüte: purpurrosa, einfach, 15 cm, Juni-Juli; Blätter: grau-grün, 10 cm, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Wegen seinem kriechenden Wuchs beliebt. Dieser Ziest ist aber nicht nur schön anzusehen, sondern leistet einen Beitrag zum Umweltschutz. Die üppige Blütenpracht versorgt zahlreiche Insekten mit wertvollem Nektar und Pollen.

Aus seinem Blättermeer ragen seidenzottig-behaarte, dunkelrosane Blütenstände hervor, die den ganzen Sommer über wiederholt blühen. Die Wollbiene nutzt die wolligen Haare um ihre Brutstätten auszukleiden. Die nicht wurzelnden, lavendelartig beblätterten Triebe bilden schnell geschlossene Bestände und sind so in der Lage, auf heißen, schottrigen Stellen Strahlung zu adsorbieren und Wärme zu speichern.



*Verbena officinalis* 'Bampton'  
Rotlaubiges Eisenkraut

Blüte: violettrosa, 60 cm, Juli-Okt.; Blätter: dunkelpurpur, tief gekerbt, sommergrün; Standort: sonnig, feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Der deutsche Name ist Programm: das dunkel-burgunderrote Laub bietet zahlreiche Möglichkeiten für kontrastreiche Pflanzungen. An vollsonnigen Standorten und bei kühlerem Wetter ist es am stärksten ausgeprägt.

In England hat das Rotlaubige Eisenkraut bereits große Beliebtheit erlangt. Während das grünlaubige Echte Eisenkraut seinen Platz als Heil- und Räucherpflanze eher im Kräutergarten hat, setzt 'Bampton' mit Wolken an kleinen, unermüdlich erscheinenden, lavendelrosa Blüten reizvolle Akzente in jedem Staudenbeet. Alte Stängel und Samenköpfe bleiben über den Winter zum Schutz stehen. Eine Mulchschicht schützt vor Kahlfrösten.



*Verbascum x cult.* 'Gainsborough'  
Hellgelbe Königskerze

Blüte: hellgelb, 100-120 cm, Juni-Aug.; Blätter: graugrün filzig, 30 cm, wintergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Ein Höhen- und Strukturbildner der zu Recht von der Royal Horticultural Society mit dem Award of Garden Merit (AGM) ausgezeichnet wurde und mit den passenden Fußschmeichlern zu echter Größe aufläuft.

Aus einer Rosette mit gekräuselten, graugrünen, filzigen Blättern erhebt sich von Juni bis zum Spätsommer ein hoher, verzweigter Blütenturm. Jede schwefelgelbe Einzelblüte hat ein violettes Auge das Insekten magisch anzieht. Werden verblühte Ähren entfernt, folgen Blüten an den Seitentrieben. Bevorzugte Pflanzpartner sind beispielsweise Anaphalis, Nepeta, Salvia, Stachys und Gräser.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Actaea pachypoda* 'Misty Blue'

Weißfruchtiges Christophskraut

Blüte: Blüten/Beeren weiß an roten Stielen, 80 cm, Mai-Juni;  
Blätter: zinnblau, sommergrün; Standort: halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Misty Blue' ist eine Sorte des bekannten Weißfruchtigen Christophskrauts aus Amerika. Sie entwickelt sich kompakter und kommt robuster daher als die reine Art.

Im Frühjahr bilden sich über den auffälligen, blaugrünen und feingeschnittenen Blättern längliche, weiße Blütenbüschel. Besonders die daraus entstehenden, auffällig weißen Beerenfrüchte und die sich im Saisonverlauf leuchtendrot einfärbenden Blattstiele, sind ein Hingucker. Mit Farnen, Funkien und anderen Waldpflanzen gelangen mit dieser attraktiven Actaea-Sorte ganz außergewöhnlich stimmungsvolle Gartenbilder.



*Alchemilla sericata* 'Gold Strike'

Seidiger Frauenmantel

Blüte: grüngelb, 35 cm, Juni-Aug.; Blätter: graugrün, 30 cm, tief gelappt; Standort: sonnig-absonnig, frisch-feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

*A. sericata* hat als Art deutlich kleinere und tiefer gelappte Blätter als die bekannte Art *A. mollis*. Auch ihr Wuchs ist kräftiger, kompakter und gleichmäßiger. Ihre dichten Hügel unterdrücken beinahe jedes Unkraut.

Wie für den Frauenmantel typisch, werden auch die graugrünen Blätter über lange Zeit von Blütenbüscheln gekrönt. Sogar ein wenig länger als bei *A. mollis*. Wie es der Sortenname schon andeutet leuchten sie bei 'Gold Strike' in einem Gelbgold.

Auch diese Art sät sich frei in Kies oder Steinritzen aus. Vermeidbar ist das mit einem zeitnahen Rückschnitt von Verblühtem.



*Anemone japonica* 'Pretty Lady Maria' -R-

Kompakte Herbst-Anemone

Blüte: weiß, einfach, 50-60 cm, Aug.-Okt.; Blätter: tiefgrün, sommergrün; Standort: sonnig-halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Pretty Lady-Serie wächst, anders als die Hupehensis-Sorten, durchgehend kompakter und niedriger. 'Pretty Lady Maria' ist außerdem sehr blührefreudig, mit reinweißen Einzelblüten die über 5 cm groß werden können.

Bereits im Spätsommer und bis lange in den Herbst hinein sorgt diese Gartenschönheit für strahlende Momente in jeder Staudenrabatte und auch in der Blumenvase. Die Blüten stehen auch bei Insekten aller Art hoch im Kurs.

Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit werden auch sonnigere Plätze im Garten gut vertragen.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten



Foto: Zillmer

## *Aruncus aethusifolius* 'Bronze'

Kleiner Geißbart

Blüte: weiß, Stängel dkl., 30 cm, Juni-Juli; Blätter: bronze, Austrieb dkl.rot, sommergrün; Standort: absonnig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Ein kleiner, kompakter Tausendsassa. Stets schön anzusehen: im Austrieb das farnartige Laub, zur Blütezeit die weißen Rispen, im Herbst der gelborange Blattschmuck und im Winter die strukturgebenden, trockenen Blütenwedel.

Auch an den Standort stellt *Aruncus aethusifolius* 'Bronze' keine großen Ansprüche. Von Halb- bis Vollschatten wird alles vertragen. Sogar im Kübel macht er eine gute Figur.

Die Blütenstände eignen sich gut für den Vasenschnitt und stehen bei Bienen und Schmetterlingen hoch im Kurs. Summa summarum ein Muss in jedem halbschattigen Gartenbeet!

## *Boehmeria platanifolia*

Schein-Brennnessel, Ramie

Blüte: grüngelb, 100 cm, Juni-Juli; Blätter: dunkelgrün, behaart, 70 cm, sommergrün; Standort: halbschattig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

*Boehmeria* zeigt in allen Wachstumsstadien was in ihr steckt: im Austrieb leuchtend hellrot, entwickeln sich samtige, am Rand gezähnte Blätter zu handtellergroßen, dkl. grünen Riesen, die sich im Herbst leuchtend gelb färben.

Ein Strukturgeberin, die bisher viel zu wenig in Gärten verwendet wird. Der dt. Name ist irreführend, denn das Laub brennt bei Berührung nicht und es verbreitet sich auch kein riesiges Rhizom-Geflecht. Eher gemächlich werden die Horste in jedem Jahr üppiger. Die weißen, fadenartigen Blüten bieten nicht nur Bienen, sondern auch Tag- und Nachtfaltern eine stabile und reichhaltige Nahrungsquelle.

## *Brunnera sibirica*

Sibirisches Vergissmeinnicht

Blüte: himmelblau, weißes Auge, 40 cm, März-Juni; Blätter: dkl.grün, herzförmig, 30 cm; Standort: halbschattig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Dieser tolle Bodendecker wurde bereits Ende der 90er-Jahre aus England von Sarastro eingeführt und erprobt. Endlich macht sich diese *Brunnera*-Art auf den Weg die Staudensortimente zu erobern!

Die Rhizome von *B. sibirica* bilden anders als die von *B. macrophylla* wunderschöne, flache und vor allem geschlossene Matten im Schatten und Halbschatten.

Aus dem länglichen bis herzförmigen Blattwerk erscheinen vom Frühjahr bis in den Frühsommer zahlreiche Büschel kleiner himmelblauer Blüten, die an das klassische Vergissmeinnicht erinnern.

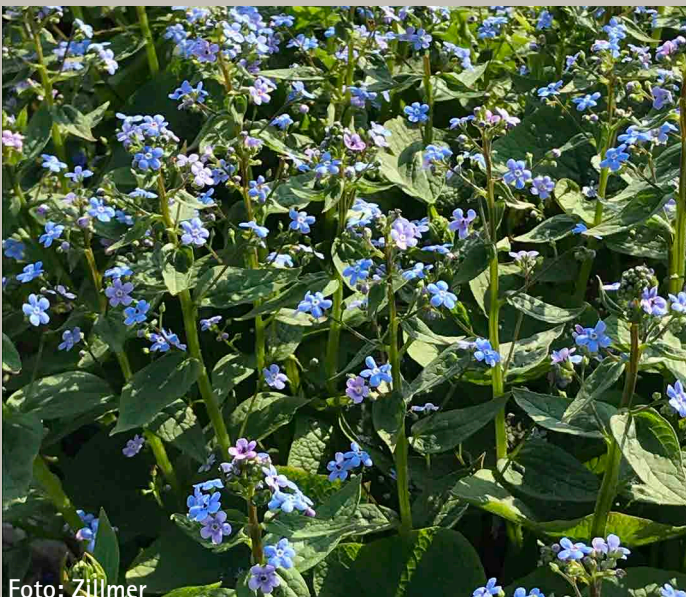


Foto: Zillmer

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten



Foto: Jelitto

## *Digitalis purpurea* 'Pam's Choice' Fingerhut

Blüte: creme, weinrot gefleckt, einfach, 120 cm, Juni-Juli;  
Blätter: tiefgrün, wintergrün; Standort: halbschattig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine wirklich außergewöhnliche Sorte für alle Liebhaber dieser Staudengruppe. Die cremeweißen Blüten haben eine burgunderrot gesprenkelte Kehle. Absolut einzigartig in dieser Farbkombination!

Und es steckt noch viel mehr in dieser Wildstaude: mit der langen Pfahlwurzel übersteht sie trockene Vegetationsperioden, die nähr- und mineralstoffreichen Blätter eignen sich als Gründünger und Raupenfutter für zahlreiche Schmetterlingsarten, die langlebigen Blüten ernähren die Garten-Wollbiene und neben Stachelbeeren und Malven gepflanzt stärkt der Fingerhut im Kampf gegen Stachelbeermehltau und Malvenrost.

## *Geranium wallichianum* 'Azure Rush' -R- Wallichis Storchschnabel

Blüte: violettblau mit weißem Auge, Mai-Okt.; Blätter:  
5-teilig, sommergrün; Standort: sonnig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Azure Rush' ähnelt der bekannten und beliebten Rozanne, entwickelt sich aber durch die kürzeren Internodien kompakter und ist insgesamt dichter belaubt.

Auch diese Wallichis-Storchschnabelsorte blüht über einen sehr langen Zeitraum kontinuierlich durch. Schmetterlinge und andere Insekten lieben die violettblauen Blüten.

Wenn man es 'Azure Rush' erlaubt, klettert sie durch andere Pflanzen im Beet und taucht auch schon mal ganz woanders auf um Farbe zu bekennen.

## *Gillenia trifoliata* 'Pink Profusion' -R- Dreiblattspiere

Blüte: rosa, einfach, 60-80 cm, Juni-Juli; Blätter: tiefgrün, im  
Austrieb dkl.kupfer, sommergrün; Standort: absonnig, frisch

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Dreiblattspiere darf in keinem pflegleichten Halbschattenbeet fehlen, weil sie einfach standhaft, ausdauernd und anspruchslos ist. Arbeit hat man mit ihr einzig und allein beim Abschneiden der alten Stängel im Frühjahr.

Die Blätter verfärben sich zu Beginn der kalten Jahreszeit von rotbraun über kupferrot bis orange und die blassrosa Blüten entwickeln sich zu attraktiven Samenköpfen. In Kombination mit anderen laubfärbenden Stauden und Gräsern verspricht der Herbst so ein Augenschmaus zu werden.

Noch heute wird die Gillenia-Wurzel zu Heilzwecken in der Homöopathie verwendet.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten



*Helleborus foetidus* 'Wester Flisk'

Palmblatt-Nieswurz

Blüte: grünlich, einfach, 40 cm, März–April; Blätter: dkl.grün, 30 cm, wintergrün; Standort: sonnig-absonnig, trocken-frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese rotstielige Form von *H. foetidus* hat kleinere Blüten als die vielleicht etwas bekanntere Sorte 'Sopron'. Ihre eher grünlichen Blüten besitzen einen deutlichen kastanienbraunen Rand und sind eine frühe Nahrungsquelle für Insekten.

Eine Schönheit mit Fernwirkung! Die apfelgrüne Blüte mit den rotbraunen Rändern im Kontrast zu den dunkelgrünen, rotstieligen und stark gefiederten Blättern – einfach umwerfend. Die tiefste Blattstiefärbung wird an einem trockenen Standort erreicht. Der deutsche Name ist übrigens keineswegs Programm, denn unangenehm riecht es nur, wenn die Blätter aufgebrochen werden.



*Helleborus x sternii*

Turrills Nieswurz

Blüte: gelbgrün, einfach, 40–50 cm, Febr.–April; Blätter: grün, wintergrün; Standort: sonnig-halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Art zeichnet sich durch eine verbesserte Winterhärte und einen kräftigeren Wuchs aus. Der kompakte Wuchs stammt von *H. lividus*, die gestielten, dreigezahnnten, marmorierten Blätter hat *H. argutifolius* vererbt.

Ein attraktiver Laubfüller, dessen hübsche Blätter einen leicht zu pflegenden Hintergrund für andere Pflanzen bilden. Die cremegrünen, becherförmigen Blüten erscheinen zeitig im Jahr und passen wunderbar zu wintergrünen Farnen, Schneeglöckchen und anderen Frühblühern.

Die zahlreichen Blüten sind zudem eine ausgezeichnete und frühe Nektarquelle für alle Bestäuber.



*Lathyrus vernus* 'Rosenelfe'

Frühlings-Wicke

Blüte: hellrosa, 25 cm, April–Mai; Blätter: grün, 30 cm, sommergrün; Standort: halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Rosenelfe' ist eine kompakte und breitwachsende Duftwickensorte, die halbschattigen und frischen Gartenbereichen frühlingshafte, naturhafte Atmosphäre verleiht und wunderbar mit Zwiebelblumen harmoniert.

Der Nektar und Pollen in den edlen, zartrosa Schmetterlingsblüten der Frühlings-Wicke dient zahlreichen Insekten als frühe und überlebenswichtige Nahrungsquelle.

Platterbsen, wie die Frühlings-Wicke auch genannt wird, fixieren übrigens mit Hilfe von Knöllchenbakterien wertvollen Stickstoff an den Wurzeln und dienen so der Bodenverbesserung.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten

 **Häussermann**  
Stauden+Gehölze



*Peucedanum verticillare*  
Riesen-Haarstrang

Blüte: grünlichgelb, 200–250 cm, Juni–Juli; Blätter: tiefgrün, sommergrün; Standort: sonnig-absonnig, trocken-frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Ein Doldenblütler im XXL-Format der im Spätfrühling mehrere majestätische, violette Blütenstiele hervorbringt. Sie ragen bis zu 2 m hoch auf und enden in riesigen Dolden mit hunderten hellen, gelbgrünen Blüten.

Mit dem Riesen-Haarstrang gelingt ein monumentaler, trotzdem luftig leichter Blattakzent in frischen, sonnigen Rabatten. In der Sonne färben sich die Blütenstängel dunkelviolet, im Halbschatten bleiben sie grün. Die Blütenpracht ist eine Freude für alle kurzrüsseligen Insekten. Nach der Blüte stirbt die Pflanze meist ab, versamt sich aber zuverlässig. Und zwar am liebsten an Ort und Stelle.



*Silphium mohrii*  
Zottige Becherpflanze

Blüte: leuchtend hellgelb, einfach, 160 cm, Juli–Nov.; Blätter: grün, behaart, sommergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Zottige Becherpflanze ist eine erstklassige Neuheit für die natürliche Landschaftsgestaltung: sehr ausdauernd, trockenheitstolerant und von Schmetterlingen, Bienen und Vögeln geliebt.

Ihre für die Gattung *Silphium* eher kleine Wuchshöhe macht sie auch für die Verwendung in kleineren Gärten interessant. Während der langen Blütezeit bilden sich zahlreiche leicht duftende, gänseblümchenartige, blassgelbe Blüten, die einen schönen Kontrast zur starken, silbrigen Blattbehaarung bilden. Um starker Sonneneinstrahlung zu entkommen, richten sich bei Hitze und Trockenheit die Blattspitzen in Nord-Süd-Richtung aus.



*Tanacetum macrophyllum*  
Schafgarben-Margerite

Blüte: weiße Dolden, 100–130 cm, Juni–Juli; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, trocken-frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

*Tanacetum* bringt Potential für großflächige Pflanzplanungen mit und entwickelt sich, dort wo es gefällt, üppig und konkurrenzstark. Unerwünschte Selbstversamung kann durch Blütenschnitt vor der Fruchtreife vermieden werden.

Die bis zu 15 cm breiten, weißen Blütendolden der Schafgarben-Margerite thronen hoch über den kräftigen, aufrechten Blütenstängeln. Mit ihrem Wildstaudencharakter eignet sich diese grüne Trendpflanze besonders als Vorpflanzung vor größere Gehölze, auch an schwierigen, sonnigen bis halbschattigen und trockenen Stellen. Ebenfalls gut zum Vasenschnitt und als Trockenblume geeignet.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends für den Halbschatten



*Thalictrum delavayi* 'Splendide'  
Chinesische Wiesenraute

Blüte: rosaviolett, 175 cm, Juni-Sept.; Blätter: tiefgrün, sommergrün; Standort: sonnig-halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Blütenfarbe von 'Splendide' geht mehr ins Rosa als bei der reinen Art. Aber egal für welche Wiesenraute man sich entscheidet, sie sollte einfach in keinem Staudenbeet fehlen. Vorausgesetzt es ist feucht und hell genug.

Über dem zarten und luftig wirkenden Blattwerk erscheinen den ganzen Sommer lang zahlreiche Büschel aus kleinen runden Blüten. Ein echter Hingucker! Zusammen mit Glockenblumen, Herbst-Anemonen, Eisenhut und Silberkerzen gelingen wunderschöne Kombinationen. Sparrige Sträucher nutzt die Wiesenraute gerne zum Anlehnen und zaubert so eine geradezu feenhafte Atmosphäre. Hervorragend auch zum Schnitt geeignet.



*Thalictrum delavayi* 'Splendide White' -R-  
Chinesische Wiesenraute

Blüte: schlohweiß, 175 cm, Juni-Sept.; Blätter: lindgrün, sommergrün; Standort: sonnig-halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese vom bekannten Staudenzüchter Thierry Delabroye aus der Normandie ausgelesene und benannte weiße Variante kommt am besten vor dunklen Hintergründen zur Geltung. Auch sie ist äußerst lang- und reichblühend.

Die Blütenstände ähneln denen des Schleierkrauts, sind schlohweiß und kontrastieren wundervoll zum lindgrünen Blattwerk. Hunderte winziger weißer Einzelblütchen nicken auf langen, dunklen Stielen vor sich hin.

Die Chinesische Wiesenraute ist die perfekte Wahl für naturhafte Gartenbeete und fantasievolle Blumensträuße.



*Trachystemon orientalis*  
Rauling

Blüte: leuchtend blau, 30-40 cm, März-April; Blätter: grün, groß; Standort: halbschattig, frisch-trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Der Rauling ist wirklich ausgezeichnet geeignet zur Bepflanzung unter größere Gehölze, wo sonst nur Efeu oder Giersch gedeihen. Wurzeldruck und Konkurrenz stellt absolut kein Problem für ihn dar.

Noch bevor die großen Blätter die Oberhand gewinnen, erscheinen anmutige, leuchtend blaue Blüten an rosafarbenen, nackten Stielen. Der Gattungsname stammt aus dem Griechischen und bedeutet „rau“. Eine Anspielung auf die haarigen Staubfäden an den Blüten. Mit der Zeit breiten sich die unterirdischen Rhizome aus und können weniger konkurrenzstarke Pflanzen verdrängen. Ist das unerwünscht hilft eine Rhizomsperre.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends im Schattenbeet



*Adiantum pedatum* 'Imbricatum'

Kleiner Pfauenradfarn

Blätter: hellgrün, 10–20 cm, sommergrün; Standort: absonnig, frisch-feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Imbricatum' ist wohl die am häufigsten im Handel zu findende Auslese. Einmal eingewachsen zählt er zu den langlebigsten Farnen, wobei beachtet werden muss, dass schnellwachsende Partner ihn schnell verdrängen können.

Seine Wedel sind handförmig ausgebreitet auf drahtigen, schwarzen, glänzenden Stielen. Diese Wuchsform hat zu dem Namen Pfauenrad-Farn geführt. Ein zarter, überraschend ausdauernder Partner für viele blühende Schattenstauden.

Auch hervorragend für Töpfe eignet und die dekorativen Wedel sind in der Floristik begehrtes Schnittgrün.



*Athyrium niponicum* 'Burgundy Lace' -R-

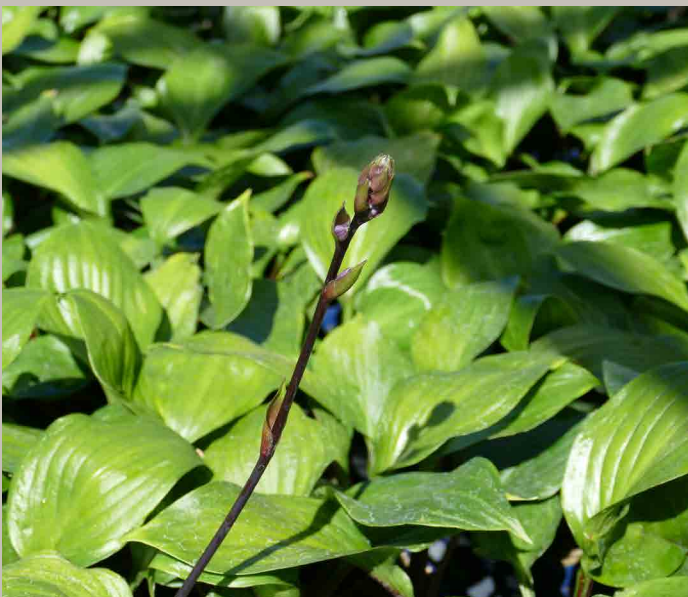
Japanischer Regenbogenfarn

Blätter: braun bis silbrig-weinrot, 40–60 cm, sommergrün; Standort: halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

'Burgundy Lace' verleiht jedem Schattengarten einen gewissen Pepp. Das Besondere an dieser Sorte sind die auffälligen Wedel, denn sie verändern im Laufe der Vegetationsperiode ihre Farbe.

Neue Blätter haben ein atemberaubendes Lila mit silbernen Streifen entlang der Aderlinien und -spitzen. Später, bei steigenden Temperaturen, wird ihr sanftes Graugrün von silbrigen Farbtönen begleitet und durch eine dunkelviolette Mittelrippe akzentuiert. So entstehen reizvolle Farbkontraste z. B. vor niedrigen Rhododendren und mit Cyclamen coum. Auch in der Sonne möglich mit genügend Bodenfeuchte.



*Hosta lancifolia* 'Gooseberry Sundaee'

Rotstielige Lanzen-Funkie

Blüte: violett, einfach, 50–60 cm, Sept.–Okt.; Blätter: grün, 30–40 cm, sommergrün; Standort: halbschattig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

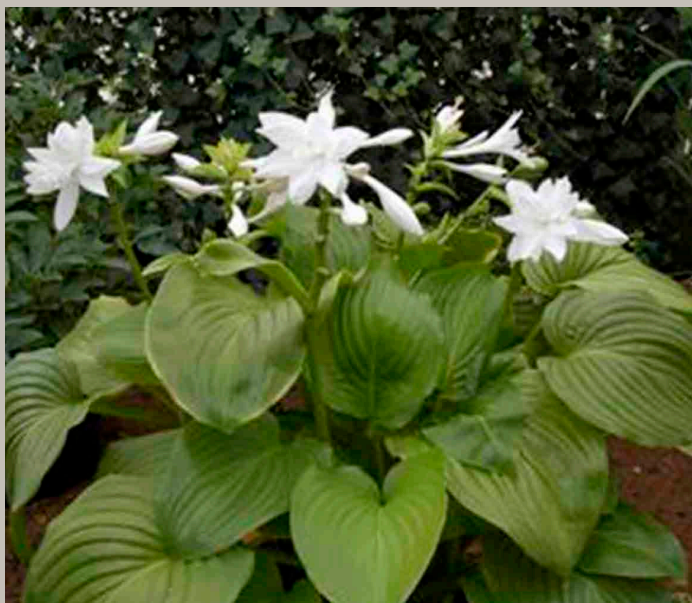
Die Stängel dieser Funkiensorte sind rot-violett gepunktet. Dieses Muster zieht sich bis weit in das Blattgrün hinein und verleiht ihr beim genauen Hinsehen einen ganz besonderen Charme.

Von mittelgroßem Wuchs mit den für diese Art typischen lanzettlichen Blättern: frischgrün, steif aufgerichtet, mit deutlich gerippter Oberfläche. Die großen Blüten sind violett-weiß gestreift und werden im Aufblühen heller.

Der späte Austrieb lässt sich mit passenden Begleitern (Anemone, Astilbe, Aruncus, Digitalis, Rodgersia, Waldsteinia) und mit frühblühenden Zwiebeln überbrücken.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends im Schattenbeet



*Hosta plantaginea* 'Venus'

Duftende Lilien-Funkie

Blüte: weiß, gefüllt, duftend, 60 cm, Aug.-Sept.; Blätter: hellgrün, 40 cm, sommergrün; Standort: absonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Mit der Einführung von 'Venus' wurde den für *H. plantaginea* typischen glänzenden, hellgrünen, deutlich geaderten Blättern noch ein weiteres züchterisches Merkmal hinzugefügt: eine stark gefüllte Blüte.

Mit den langen, röhrenförmigen, mit bis zu 30 Blütenblättern je Blüte gefüllten, intensiv duftenden Blüten ist diese Sorte eine wahre Bereicherung für alle Hosta-Fans.

Die im Spätsommer erscheinenden Blüten hängen weit über dem Blattwerk und wirken überwältigend. An vollschattigen Standorten kann es zur Verzögerung beim Öffnen der Blüten kommen. Wassergaben und etwas Sonne können daher hilfreich sein.



*Hosta sieboldii* 'Harry van Trier'

Schmalblättrige Funkie

Blüte: violett, 30 cm, Juni-Juli; Blätter: grün, schmal, 10-20 cm, sommergrün; Standort: absonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die schmalen, glänzend dunkelgrünen, am Rand gewellten Blätter von 'Harry van Trier' sind von sehr fester Substanz. Durch die leicht gebogene Form der Blätter entsteht ein dichtes Erscheinungsbild.

Diese kleinwüchsige Funkie blüht sehr üppig mit auffallend violetten Blüten. Gartengestalter schätzen ihr besonders kompaktwachsendes, niedriges Laub.

Sie bildet schnell wunderschöne kleine, grüne Inseln, die in schattigen Gartenbereichen sehr elegant wirken.



# Im Rampenlicht

... GRASgrüne Trends



*Agropyron magellanicum*  
Magellan-Gras

Blüte: unscheinb. bräunlich, 80–100 cm, Juni–Juli; Blätter: blaugrau, 40 cm, sommergrün; Standort: sonnig, frisch–feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Das Magellan-Gras ist das mit Abstand „blaueste“ Gras im Sortiment. Seine langen Halme erzeugen im Sonnenlicht sogar metallische Reflexe. Optisch ähnelt diese Neuheit Helictotrichon.

Diese wintergrüne Schönheit eignet sich perfekt zum Aufhellen von Staudenbeeten, denen es an Farbe oder Helligkeit fehlt.

Aus den Hochlagen Südamerikas stammend liebt *Agropyron magellanicum*, anders als man es von vielen anderen blauen Gräsern kennt, zwar sonnige, aber durchaus kühle und luftfeuchte Lagen. Dauerhafte sommerliche Trockenheit und Hitze setzen ihm zu.



*Anemanthele lessoniana*  
Neuseeland-Windgras

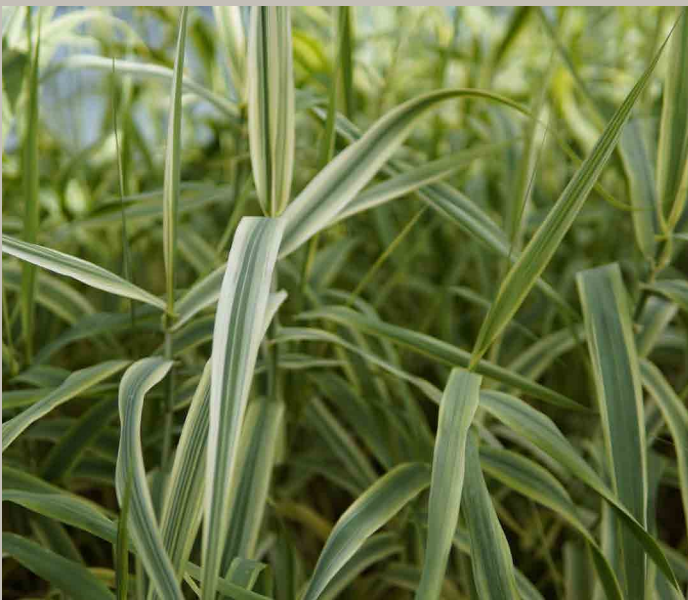
Blüte: bräunlich, 60–80 cm, Aug.–Sept.; Blätter: gelb–orange-rote Färbung, wintergrün; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine Sortimentsergänzung, die in kleinen Gruppen gepflanzt für Farbe, Bewegung und Struktur im Gartenbeet sorgt. Ab Spätsommer ragen strähnenartige, rotbraun gefärbte Blütenköpfe aus der Basis hervor.

Die gebogenen, schlanken Halme vom Neuseeland-Windgras sind anfangs olivgrün und verfärben sich Richtung Herbst wunderschön kupferfarben. Diese Farbnuance behalten sie den ganzen Winter lang, was dieses Gras in der tristen Jahreszeit zu einem willkommenen Anblick im Garten macht.

Auch für Pflanzgefäße geeignet. Dort ist jedoch ein Schutz vor Kahlfrösten ratsam.



*Arundo donax 'Ely'*  
Buntblättriges Pfahlrohr

Blüte: unscheinbar; Blätter: graugrün, breiter weißer Rand, 150–180cm, sommergrün; Standort: sonnig, feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Mit 'Ely' ist eine schnellwüchsige und kompakte Auslese ins Sortiment gekommen, die in unserem Klima jedoch keine Blüten ausgebildet.

Dieses vielseitige Gras ist ein dekorativer Strukturbildner und eignet sich mit seinem hellen und luftigen Laub gut für kleine Gartenräume, vorausgesetzt die Bodenbedingungen sind feucht genug. Die gewölbten Halme sind in jungen Jahren schwertförmig und hellgrün. Im Alter verfärben sie sich cremeweiß.

Sehr pflegeleicht und muss nach dem Winter nur einmal durchgekämmt werden.

# Im Rampenlicht

... GRASgrüne Trends



*Carex divulsa* 'Weinheim Light Green'  
Westfälische Segge

Blüte: unscheinbar, 40 cm, Juni–Juli; Blätter: hellgrün, feinlaubig, wintergrün; Standort: halbsch.–schattig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Wie zahlreiche andere Carexarten gehört auch die Westfälische Segge zu den wahren „Null-Pflege-Pflanzen“. An trockenen Standorten unter Gehölzen kann sie als wintergrüner Rasenersatz zum Einsatz kommen.

Grün ist nicht gleich Grün: hellere Grüntöne wie die von 'Weinheim Light Green', können dunkle, schattige Gartenecken aufhellen. Zudem kommen die Halme dieser Segge äußerst feinlaubig daher und wirken auch als flächige Pflanzung noch apart.

Und noch ein Pluspunkt: Die Westfälische Segge wächst als Bodendecker ganz ohne lästige Ausläufer.



*Eragrostis trichodes* 'Bend'  
Bogen-Liebesgras

Blüte: amethystrosa, 60–120 cm, Aug.–Sept.; Blätter: grün, bronze Herbstfärbg., wintergrün; Standort: sonnig, tr.–frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Ein Gras das dem bevorstehenden Klimawandel trotzt und jeden Betrachter in seinen Bann zieht. Es treibt Wochen vor allen anderen Gräsern aus und bleibt bis in den Herbst hinein frischgrün.

'Bend' wächst deutlich straffer und steil aufsteigender als die reine Art. In den Spitzen kippen die Halme dann hübsch bogig über. Besonders auffällig ist die intensive, amethystrosa Blütenbildung und die bronzefarbene Herbstfärbung.

Besonders für naturhafte Staudenbeete empfehlenswert und ebenfalls sehr schön als Vasenschmuck, egal ob frisch oder getrocknet.



*Eragrostis spectabilis* 'Purpurflirren'  
Purpur-Liebesgras

Blüte: violettrosa, 30–40 cm, Aug.–Sept.; Blätter: rotviolett, Herbstfärbg. orangerot, wintergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese hübsche Nordamerikanerin bezaubt mit duftigen Blütenwolken aus violettrosa Blütenrispen. 'Purpurflirren' hat davon besonders viele, denn diese Sorte ist besonders blühfreudig mit orangerot getönten Blättern.

Purpur-Liebesgräser sind sehr trockenheitsverträglich. Locker in sonnige Beete eingestreut, hüllen sie ganze Gruppen in duftige rosa Wolken.

Auch in der Vase ein wahrer Augenschmaus!

# Im Rampenlicht

... GRASgrüne Trends



*Leymus arenarius* 'Blue Dune'  
Strandroggen

Blüte: cremegelb, 100–130 cm, Juni– Sept.; Blätter: intensiv graublau, 60–90 cm, wintergrün; Standort: sonnig; trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Der Strandroggen ist anpassungsfähig und gedeiht an sonnigen Standorten im Prinzip auf allen Böden. Trockenheit wird gut vertragen, Staunässe weniger. Die intensive blaugrüne Farbgebung der Halme hält lange an.

Ökologisch wertvoll: die Samen in den gelbgrünen Blütenrispen dienen Vögeln als Nahrung. Auf Island nutzt man das Mehl daraus zum Brotbacken. Die Strandroggen-Stängeleule ist auf das Grün als Raupenfutter angewiesen.

Rhizomsperrern halten die starke Ausbreitung durch Ausläufer in Schach. Als Gras im Kübel macht der Strandroggen ebenfalls eine gute Figur und bringt Farbe ins Wintergrau.



*Muhlenbergia reverchonii* 'Undaunted' -R-  
Rothaariger Tropfensame

Blüte: rosarot, ab Sept.; Blätter: graugrün, 60 cm, haarförmig; Standort: sonnig, trocken-frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Der Rothaarige Tropfensame 'Undaunted' zeichnet sich im Vergleich zu anderen Sorten durch seine höhere Kälteresistenz und intensivere Blütenfarbe aus.

Auffällige, rosarot glitzernde Blütenrispen sorgen bei der Pflanzung für Durchsichtigkeit im Beet. Die Blütenstiele erscheinen im Spätsommer und reifen im Herbst. Das schmale grüne Laub sorgt für einen runden, eher gewölbten Wuchs.



*Schizachyrium scoparium* 'Wildwest'  
Präriegras

Blüte: silbrig, 120–180 cm, Aug.-Okt.; Blätter: grün, bogig, Herbstfärbung, 50 cm; Standort: sonnig, trocken-frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Die Halme des Präriegrases verändern je nach Jahreszeit ihre Farbe: Im Frühling hellgrün. Im Sommer graugrün. Im Herbst lilagrau bis kupferrot – der wahrscheinlich überraschendste und schönste Effekt.

Ein sehr robustes und widerstandsfähiges Gras, das trockene Perioden im Sommer gut verträgt. Auf zu nassen oder nährstoffreichen Böden wächst die Pflanze schwächer. Der schmale und aufrechte Wuchs macht das Präriegras gerade für kleinere Gartenräume interessant.

Die silbrigen Blütenähren wirken auch in Blumensträußen sehr gut.

# Im Rampenlicht

... GRASgrüne Trends



*Sesleria argentea*  
Silbrigblättriges Blaugras

Blüte: graugrün, unscheinbar, 50 cm, Juni–Juli; Blätter: graugrün, 30 cm, wintergrün; Standort: sonnig, trocken–frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Sesleria argentea ist ein langlebiges und unkompliziertes Gras, das besonders gut als großflächiger Bodendecker funktioniert.

Aus den schmalen, festen, grünen Halmen treiben zahlreiche, weithin silberfarben leuchtende Blütenähren, die auch prächtige Schnittblumen ergeben.

An schattigen Stellen ist das Blattwerk mehr hellgrün gesprenkelt. Auf trockenen Böden und in der Sonne färbt es sich gelbgrün.



*Stipa ichu*  
Peruanisches Federgras

Blüte: weiß–silbrig, 100 cm, Aug.–Okt.; Blätter: grün, filigran, wintergrün; Standort: sonnig, trocken

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

In diesem immergrünen Designer-Gras paaren sich Langlebigkeit und Eleganz. Die stricknadeldünnen, hellgrünen Halme haben am Rand pfißig gerollte Kanten und strecken sich elegant überhängend in die Höhe.

Mit Stipa ichu kommt Bewegung ins Gartenbeet. Aufgrund der eleganten Erscheinung maßgeschneidert für Hänge, als Erosionsschutz in Massenbepflanzung, gemischten Rabatten und Kübeln.

Im Herbst färben sich die Halme in einen warmen Bernsteinton. Die federartigen Blütenrispen eignen sich perfekt für Schnittblumenarrangements.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends an Teich & Teichrand



## *Caltha palustris* var. *alba* Weißblühende Sumpf-Dotterblume

Blüte: weiß, einfach, 15–25 cm, April–Mai; Blätter: grün;  
Standort: Wasserrand, Pflanztiefe: –10 bis +5 cm

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine weiße Variante der heimischen Art. Aufgrund des kompakteren Wuchses auch gut für kleinere Teichbereiche geeignet, in denen die heimische Sumpf-Dotterblume möglicherweise zu groß ist.

Die schalenförmigen Blüten mit ihren sonnengelben Staubgefäßen wirken an Teichrändern, in naturnahen Gartenanlagen und Feuchtbiotopen atemberaubend schön und lassen dunkle Gartenbereiche bereits früh im Gartenjahr strahlen.

Ein Rückschnitt nach der Blüte bringt einen zweiten Flor im Spätsommer. Auch Insekten lieben die Sumpf-Dotterblume, egal ob es die weiß- oder gelbblühende ist.

## *Lychnis flos-cuculi* 'Petite Jenny' -R- Gefüllte Kuckucks-Lichtnelke

Blüte: rosa, gefüllt, 50 cm, Juni–Juli; Blätter: grün, 20 cm,  
wintergrün; Standort: sonnig, frisch-feucht

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Diese in England entdeckte Zwergform hat eine sehr lange Blütezeit, beginnend im späten Frühling bis in den Sommer hinein. Sobald sie etabliert ist, übersteht die Gefüllte Kuckucks-Lichtnelke trockene Phasen im Jahr mühelos.

Die flauschigen, lavendelrosa Blüten von 'Petite Jenny' sind stark gefüllt und stehen an drahtigen Stängeln über ihrem kompakt wachsenden Laub. Sie sind auch hervorragend zum Vasenschnitt eignet.

Der Beinamen Kuckuck bezieht sich im übrigen auf die Blütezeit, zu der die Kuckucke meist zum ersten Mal im Jahr zu hören sind.

## *Lychnis flos-cuculi* fo. *albiflora* Weißblühende Kuckucks-Lichtnelke

Blüte: weiß, einfach, 40–60 cm, Mai–Juli; Blätter: grün,  
20 cm, wintergrün; Standort: sonnig, frisch-feucht

### **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Neben der klassischen rosa Form gibt es auch weiße. Im Spätfrühling und Frühsommer öffnen sich deren sternförmige, tief eingeschnittene Blüten in Form lockerer, endständiger Büschel an verzweigten Stängeln.

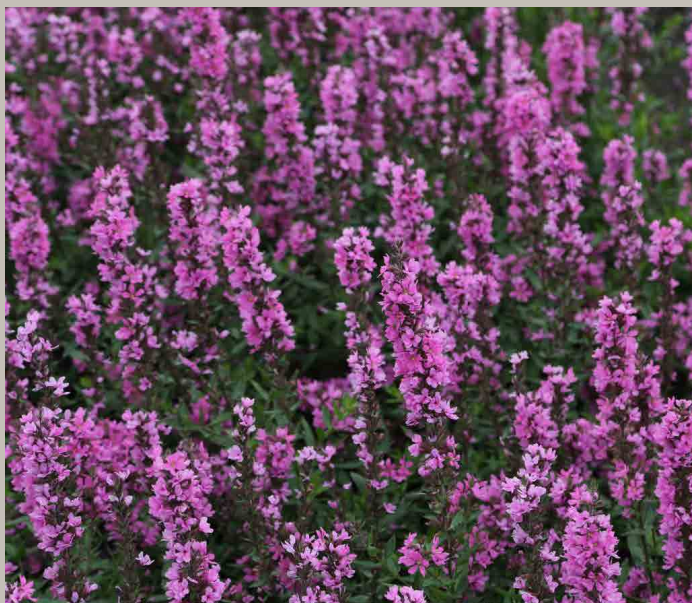
Am Naturstandort wächst diese Art auf nassen Wiesen und an feuchten Wegesrändern. Ganz im Gegensatz zu den etwa 20 anderen Arten der Gattung, die eher trockene Standorte bevorzugen.

Als heimische Pflanzenart ist sie für zahlreiche Insektenarten und deren Raupen eine wertvolle Nahrungsquelle.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends an Teich & Teichrand



*Lythrum salicaria* 'Morden Pink'

Blut-Weiderich

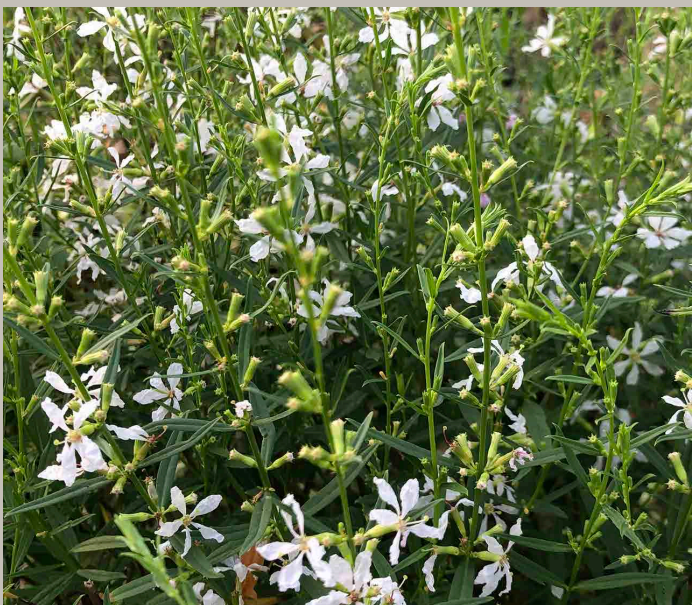
Blüte: blutrot, später rosa Kelche, 80–100 cm, Juni–Juli; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine Sorte des Blut-Weiderichs, die ihrem Namen alle Ehre macht. Leuchtend blutrote Blüten ragen hoch über die kräftigen, aufrechten Stängel empor und ziehen mit ihrem leichten Duft Bienen und Schmetterlinge magisch an.

Diese hoch wachsende Schönheit passt sich ganz natürlich an Bachufer und in der Nähe von Teichen ein, gedeiht aber auch im hinteren Teil feuchter, sonniger Rabatten. Bei dauerhafter Trockenheit gelegentlich gießen.

Harmonische Gartenbilder entstehen in Kombination mit *Caltha palustris*, *Mimulus x hybrida* und *Veronica beccabunga*.



*Lythrum virgatum* 'White Swirl'

Ruten-Weiderich

Blüte: weiß, feingliedrig, 60–70 cm, Juli–Aug.; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Der erste, nahezu weiße Ruten-Weiderich. Kühle Nächte lassen die Farbe von weiß zu zartlila changieren. Obwohl es die Gattung im allgemeinen eher feucht bevorzugt, kommt diese Sorte auch mit trockeneren Bedingungen gut zurecht.

Die zahlreichen, duftig-lockeren Blütenrispen von 'White Swirl' verzaubern über eine enorm lange Blütezeit hinweg und machen auch im abgeblühten Zustand noch eine gute Figur.

Trotz seiner filigranen Erscheinung entpuppt sich dieser Weiderich als gut standfest.

# Im Rampenlicht

... grüne Trends unter Wildkräutern



*Agrimonia eupatoria*  
Kleiner Odermennig

Blüte: gelb, einfach, 50–60 cm, Juli–Aug.; Blätter: grün, 20 cm, sommergrün; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Seine Gerbstoffe wirken entzündungshemmend. Tee lindert leichten Durchfall und hilft bei Appetitlosigkeit. Hoch dosiert wirkt er als Sitzbad bei Hämorrhoidalbeschwerden. Die Juliernte ist besonders wirkstoffreich.

Die goldgelben Ähren sind prall gefüllt mit Pollen und schmücken wochenlang trockene, naturnahe Staudensäume und Gehölzränder.

Zahlreiche Insektenarten nutzen sie als Nahrungsquelle, u. a. die Rinden-Mauerbiene (*Osmia uncinata*). Und der Kleine Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus malvae*) legt seine Eier auf den Blätter ab, die seine Brut als Raupenfutter verwendet.

*Dipsacus fullonum*  
Wilde Karde

Blüte: blauviolett, 70–120 cm, Juni–Aug.; Blätter: tiefgrün, stachelig, zweijährig; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Eine Wildstauden mit tausend Talenten. An den Blüten laben sich Insekten. Weiß befrosten sind die Fruchstände eine Winterzier und Vogelfutter zugleich. Die Inhaltsstoffe der Wurzel können Rheuma- und Magenbeschwerden lindern.

Die Wilde Karde ist zweijährig. Im ersten Frühjahr wächst eine wintergrüne und stachelige Rosette. Im Folgejahr bildet sich der lange Blütenstängel.

Aus den mit Tau- und Regenwasser gefüllten Trichtern zwischen Blattgrund und Stängel trinken durstige Vögel und andere Insekten und die stacheligen Fruchstände benutzten die Weber in früheren Zeiten zum Aufräuen von Wollstoffen.

*Galium verum*  
Echtes Labkraut

Blüte: gelb, einfach, 15–50 cm, Mai–Sept.; Blätter: grün, sommergrün; Standort: sonnig, frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Attraktives, heimisches Wildkraut für Pflanzungen an naturnahen, sonnigen Gebüschsäumen und Böschungen. Die honigsüß duftenden Blüten sind dekorativ und erscheinen über Monate hinweg.

Bedeutend als alleinige Raupenfutterpflanze für das Taubenschwänzchen, ernährt das Labkraut mehr als 20 weitere Schmetterlinge und einige Wildbienenarten mit Grün, Nektar und Pollen. Das gelborange färbende Labferment wird heute immer noch zur Herstellung des englischen Chesterkäses verwendet.

Da *Galium verum* stark ausläufertreibend ist, sollte es mit einer Wurzelsperre im Zaun gehalten werden.



# Im Rampenlicht

... grüne Trends unter Wildkräutern



*Lotus corniculatus*  
Hornklee

Blüte: tiefgelb, einfach, 15–20 cm, Mai–Sept., Blätter: dkl. grün, wintergrün; Standort: sonnig, trocken–frisch

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

Langlebig und pflegeleicht: über Monate locken sattgelbe Schmetterlingsblüten viele Insektenarten an und die Blätter dienen allen Bläulingen und vielen anderen Schmetterlingsarten als wichtige Futterpflanze.

Die blausäurehaltigen Inhaltsstoffe halten Schnecken fern. In den Knöllchenbakterien an den Wurzeln wird wichtiger Stickstoff gespeichert. Die Blüten enthalten heilsame Inhaltsstoffe die beruhigend, krampflösend und schlaffördernd wirken können.

Magerer Boden und Trockenheit werden gut vertragen. In Kombination mit Wiesensalbei, Kartäusernelke oder Kalk-Aster kommen mit dem Hornklee Farbakzente ins Beet.



*Serratula tinctoria*  
Färber-Scharte

Blüte: rotviolett, unscheinbar, 30 cm, Juli–Aug.; Blätter: tiefgrün, 25 cm, sommergrün; Standort: sonnig, frisch–feucht

 **Ausgezeichnete Eigenschaften**

An frischen, ungemähten, lichten Gehölzrändern sind die leuchtenden rotvioletten Korbblüten im Spätsommer nicht nur fürs Auge, sondern auch für zahlreiche Insekten attraktiv. In kleinen Gruppen kommt sie am besten zur Geltung.

Passende Standorte sind in der Natur selten geworden. Deshalb steht die Färber-Scharte mittlerweile auf der Roten Liste. Außer einem Herbst-Rückschnitt der Stängel ist keine Pflege nötig. Früher wurde die anspruchslose Wildstaude als Färbepflanze verwendet. Das Ergebnis war ein grünstichiges Gelb, auch „Schüttgelb“ genannt. Die enthaltenen Gerbstoffe werden bei Hämorrhoidenleiden und geschwürigen Hautkrankheiten eingesetzt.